Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Winter Newsletter 2018

Liebe Freunde und Interessierte,

wir berichten in diesem Newsletter über das erfolgreiche Benefizkonzert in Bielefeld, die Grenzöffnung von Eritrea und deren Auswirkungen, über die Arbeit einer Hamlin Hebamme in Harar (Ost-Äthiopien), die Projektreise von Dr. Barbara Teltschik und das Fistula Hospital Projekt in Uganda - TERREWODE.

Aktuelle Infos und Termine finden Sie auf der Fistula Website unter: News oder Presse

Unter allen Informationen finden Sie Links zu unserem Fistula Shop. Im Shop haben Sie die Möglichkeit mit Geschenkspenden gezielt zu spenden/helfen.

Erfolgreiches Benefizkonzert in Bielefeld

Ausstellung von Johannes Remlings "Fistula Frauen" in der Bielefelder Nikolaikirche

Es ist schön, nochmal auf das erfolgreiche Benefizkonzert im Oktober in Bielefeld zu verweisen, welches zugunsten dem Hamlin Fistula Hospital veranstaltet wurde. Wir danken dem Bielefelder Chor "Quintenkomplott" und der Formation "Pop up" der Musikhochschule Detmold. Frau Dr. Renate Röntgen und ihr Mann Johannes Remling erzählten von ihrer Arbeit in Äthiopien. Die Fotoausstellung "Fistula Frauen" von Johannes Remling, die in der Bielefelder Nicolaikirche ihren auftakt hatte, wandert momentan durch verschiedene Gynäkologinnen Praxen.

Das Konzert war sehr gut besucht und wir erhielten Spenden aus Bielefeld und Umgebung in Höhe von 10.000 Euro. Bei allen SpenderInnen und Unterstützern möchten wir uns ganz herzlich bedanken.
Und natürlich auch bei Dr. Renate Röntgen und ihrem Mann Johannes Remling, daß Sie so viel Zeit in Äthiopien verbringen. Daß sich Dr. Renate Röntgen in der Weiterbildung von Ärzten und der Behandlung von wirklich schwierigen Fällen engagiert.
Von den Bielefelder Spenden haben wir medizinisches Equipment gekauft.

Herzlichen Dank den Chören: Quintenkomplott und "Pop up" der Musikhochschule Detmold. Von den Spenden wurden Instrumentiertische angeschafft, die schon auf dem Weg nach Addis sind und einige andere Dinge, die Dr. Barbara Teltschik bereits bei Ihrem Besuch mitgenommen hat.

Möchten Sie Fistula e.V. unterstützten z.B. mit einer Geburtstagsspende oder einer anderen Spenden Aktion und benötigen hierfür Flyer, Poster oder Postkarten. Bestellen Sie unsere Fistula Flyer kostenlos für Ihre geplante Spendenaktion! Hier klicken!

Die politische Lage:

Bericht von Dr. Renate Röntgen

Am 13. November 2018 gab es aktuelle aufregende politische Nachrichten in Äthiopien: Es wurden 40 hochrangige Offiziere der jetzigen Regierung verhaftet, unter anderem der Geheimdienstchef, denen schwerwiegende Verbrechen vorgeworfen werden, darunter schwere Menschenrechtsverletzungen, Folter und Vergewaltigungen. Viele dieser Taten seien nicht in offiziellen Gefängnissen verübt worden, man habe allein 7 "Privathäuser" in Addis identifiziert, in denen Menschen inhaftiert waren. Es heißt derzeit, die Verbrechen seien vergleichbar mit denen der Derg-Zeit. **Das Besondere ist nun, dass offensichtlich wirklich versucht wird, den Rechtsweg einzuhalten!** Die Anklagepunkte wurden zusammengetragen und die Betroffenen wurden dem Haftrichter vorgeführt. Der Chef des Geheimdienstes wurde in Mekelle verhaftet, kurz bevor er in den Sudan fliehen konnte. Eine delikate Randnotiz besagt, dass dieser Herr vormals der Vorgesetzte des derzeitigen Premierministers war. Auch laufen bereits internationale Auslieferungsverfahren, um der Angeklagten habhaft zu werden.

Seit der Grenzöffnung zu Eritrea erreichen die Flüchtlingslager, die sonst etwa 60 Personen am Tag aufnahmen, nun 6000 pro Tag!
Die Menschen schaffen all ihr Geld außer Landes, also nach Äthiopien. Da so viele unterwegs sind, gab es erhebliche Benzinknappheit in Adigrat und Mekelle im Norden, diese Städte werden gerade mit Menschen überschwemmt, die sich verabreden und dort zusammentreffen. Im Flieger nach Addis sprachen wir einige Eritreer, die zwar selber nicht in ihre ehemalige Heimat einreisen können/wollen, aber ihre Angehörigen in die Grenzstädte bestellt haben. Es wird also Zeit, um Vereinbarungen zu treffen, wie diese Prozesse gelenkt werden können. Zwischenzeitlich gab es wohl eine informelle Begegnung zwischen dem dortigen Präsidenten (dem alten Kriegsgeneral), Abye (dem äthiopischen Premierminister) und dem Regierungschef Somalias, um Friedensgespräche zu führen.
Es ist also alles in Bewegung - mit großen Chancen für die Zukunft, aber auch tückischen Hürden und Risiken.

Hindiya Mohamed - Hamlin Hebamme

Die ganze Grossfamilie freut sich über den Nachsorgetermin einer Hamlin Hebamme.

Schwester Hindiya Mohammed, jetzt 28 Jahre alt, ist in Kombolcha, einer Kleinstadt im Osten Äthiopiens, nahe dem Harar Hamlin Fistula Center, aufgewachsen. Im Jahr 2015 war sie eine der 24 Hebammen des vierten Abschlussjahrgangs der Hebammenschule und wurde anschließend zusammen mit ihrer Kollegin im Health Center Watar eingesetzt. Damals waren Hindiya und ihre Kollegin die ersten Hebammen in der Geschichte dieser Klinik, in der Entbindungen früher von Krankenschwestern begleitet wurden.
"Ich bin sehr glücklich, Hebamme zu sein, insbesondere eine Hamlin-Hebamme. Das einzigartige und intensive Training, das ich in der Schule mit sehr viel praxisnaher Arbeit erhalten hatte, machte mich zu einem hoch angesehenen Profi in dieser Klinik, in der ich seit vier Jahren arbeite. Da ich dort arbeite, wo ich aufgewachsen bin, fiel es mir sehr leicht, mich an die Schwangeren anzupassen und die Gemeinschaft davon zu überzeugen, auf meinen Hebammenservice zuzugreifen."
Die 17-jährige Destu, die am 10. Oktober 2018 mit Hilfe von Hindiya ihre erste Tochter geboren hat, und auch ihre Eltern bestätigen, was Hindiya gesagt hat. Als Hindiya eine Woche nach der Entbindung von Destu zur Nachsorge kam, stand die ganze Familie auf, begrüßte sie herzlich und beantwortete respektvoll alle weiteren Fragen, die Schwester Hindiya bezüglich Destu und des Zustands ihres Babys stellte. Die Eltern von Destu erzählten, wie sich ihre Einstellung zu Hebammen seit der Ankunft von Hindiya und ihrer Kollegin geändert hat. **Obwohl das Health Center direkt vor ihrem Haus ist, hatte die Familie von Destu Angst, eine Hebamme in Anspruch zu nehmen. Sie dachten, dass die Leute, die in der Klinik arbeiten, Körperteile stehlen und zu Trainingszwecken töten würden. Der Tod vieler Mütter und Kinder im Dorf, die an Geburtskomplikationen gestorben sind, wurde dagegen als natürlicher Tod betrachtet.**
Die monatlich gemeldete Anzahl von Geburten vor Ankunft von Hindiya betrug nicht mehr als 20 Geburten, aber durch den qualitativ hochwertigen Service, den sie seit vier Jahren anbieten, wurde diese Anzahl auf 60 verdreifacht. Hindiya selbst hat in ihrem fast vierjährigen Dienst mehr als tausend Geburten begleitet.
Hindiya hat eine Familie gegründet und ist Mutter einer dreijährigen Tochter. Bei der Entbindung wurde sie von ihrer Kollegin und Hebamme unterstützt. „Ich möchte Hamlin Fistula Ethiopia für die qualitativ hochwertige Ausbildung danken, die mir die Möglichkeit gibt, meinen Leuten zu dienen. Ich möchte auch junge Mädchen ermutigen, die am Hebammen College studieren, hart zu lernen und den Traum von Dr. Catherine Hamlin **"Eine Hebamme für jede Frau"** zu verwirklichen.

In unserem Foto-Blog sind Berichte von Patientinnen und Mitarbeitern. Der Blog wird etwa wöchentlich aktualisiert. Foto-Blog

Schwester Hindiya Mohammed arbeitet in der Nähe des Hamlin Fistula Center in Harar.

Gebärstuhl für ein Health Center schenken! Hier klicken!

Im November besuchte Frau Dr. Barbara Teltschik das Fistula Hospital. Hier ist ihr Bericht:

Wie man sieht, hatten wir bei der Arbeit auch viel Freude!

In den letzten Monaten erarbeitete ich mit Dr. Fekade, dem Chefarzt des Fistulakrankenhauses ein verbessertes Instrumentensieb für die Fisteloperation. Das Sieb soll in Zukunft in allen Hamlinkliniken und in Soroti, Uganda, zum Einsatz kommen. Mit einem „Demosieb“ habe ich mich auf den Weg gemacht, um vor Ort moderne Instrumentencontainer, die ein saubereres Arbeiten ermöglichen einzuführen, und um die Instrumente durchzusehen und gemeinsam über erforderliche Ergänzungen zu entscheiden. Dabei wurde schnell klar, dass auch die Sets für die große Bauchchirurgie, die Dr. Renate Röntgen ja vor Ort erfolgreich durchführt, einer Renovierung bedürfen. Leuchtende Augen bei unseren beiden großen Chirurgen, denn die feinen, präzisen Scheren, Pinzetten und Klemmen sind für jeden Insider ein Augenschmaus! Insbesondere die diffizile chirurgische Technik, die für Operationen am Darm zu Harnableitungen und Vergrößerung nicht funktionsfähiger Schrumpfblasen erforderlich ist, um das Gewebe nicht zu verletzen, wird sich mit den neuen Instrumenten noch verbessern.

Wir möchten KLS Martin aus Tuttlingen, insbesondere Herrn Karl Leibinger, sehr herzlich für das große preisliche Entgegenkommen danken, das uns ermöglicht, nun in Äthiopien alle

Kliniken ergänzend mit hervorragenden OP-Instrumenten auszustatten.

Einen Tag allein waren wir beschäftigt, einen Endoskopie- und Laparaskopieturm aufzubauen, den wir kaum gebraucht günstig erstehen konnten und der glücklich während meines Aufenthaltes aus dem Zoll befreit werden konnte. Damit können endoskopische Bilder in hervorragender Qualität zu Lehrzwecken übertragen und in Zukunft laparoskopische gynäkologische Eingriffe durchgeführt werden – weniger verletzend für die Patientinnen.

Im Norden Äthiopien

Letztes Jahr war ich im Norden Äthiopiens unterwegs und habe Hebammenstationen besucht. Einige der wichtigen Anliegen konnten wir danach zusammen mit Hamlin USA und dem Schweizer Verein Greenlamp angehen. Dank amerikanischer Großspender wurden Brunnen gebohrt. Tanks in besonders trockenen Gebieten des Tigray aufgestellt. Die Tanks werden mit Tanklastern mit Wasser aufgefüllt.

Dr. Zelalem, Leiter der Hebammenschule und Verantwortliche für die Weiterbetreuung der Hamlin-Hebammen

Dieses Jahr habe ich zusammen mit Zelalem, dem Leiter der Hebammenschule und Verantwortlichen für die Weiterbetreuung der Hamlin-Hebammen, und der Mentor-Hebamme Beletu drei staatlich geführte Hebammenstationen südlich von Mekelle in Tigray besucht. Wir fuhren stundenlang über eine Schotterstraße durch eine gebirgige, kaum erschlossene Landschaft. Tiefe Schluchten mit Höhenunterschieden über 1000 m, eine Herausforderung für eine hochschwangere Frau, über Bergpfade überhaupt zum Healthcenter zu gelangen.

Die Zentren betreuen zwischen 20 und 40.000 Menschen, die in einer Entfernung bis 20 km wohnen.

Kinder holen Wasser

Warteraum im Health Center

Hamlin Fistula Ethiopia hat von den Projektspendengeldern in allen drei Zentren den Kreißsaal gefliest und neue Geburtsstühle gekauft, es arbeitet jeweils eine Hamlin-Hebamme mit anderen, staatlich ausgebildeten Kräften*. Fließendes Wasser gab es in keiner Einrichtung, die Instrumentenreinigung einfachst in Plastikeimern... Erfreulicherweise gab es in allen drei Health Centern dieses Jahr keinen mütterlichen oder Neugeborenentod. Dies spricht für das gute medizinische Wirken vor Ort. Was aber ebenfalls deutlich wurde, dass Hamlin nur geringen Einfluss in diesen von der Regierung geführten Zentren hat.

**staatlich ausgebildete Hebammen reichen vom Niveau bei Weitem nicht an Hamlin-Hebammen heran. Es sind Krankenschwestern, die in einem halbjährigen Kurs zur Hebamme weitergebildet werden - ohne praktische Ausbildung!*

Zusammen mit Greenlamp haben wir Saugglocken, einfache Instrumente zur Geburtserleichterung, gekauft. Dr. Barbara Teltschik hat die Hebammen in die Technik eingeführt.

Zusammen mit Greenlamp haben wir Saugglocken, einfache Instrumente zur Geburtserleichterung, gekauft. Bei dieser Gelegenheit haben wir sie zu den Zentren mitgenommen und die Hebammen in die Technik eingeführt. Manche Hebammenstationen haben bereits Saugglocken älteren Datums zur Verfügung, dort konnten wir ein zweites Gerät zur Verfügung stellen für den Notfalleinsatz.
Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass die äthiopische Regierung in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen hat, die Geburtshilfe im ländlichen Raum zu verbessern. Ein großes Problem besteht allerdings darin, Ärzte zu finden, die hier arbeiten möchten.

Das Debub Health Center wurde zwar um einem OP erweitert ist aber seit zwei Jahren unvollendet, da sich kein Arzt findet. Ein kleines neues Bezirkskrankenhaus in Adigudem hat nur einen Allgemeinmediziner zur Verfügung, keinen einzigen Chirurgen oder Gynäkologen. In staatlichen Kampagnen kommen manchmal welche vorbei, im Notfall nützt das niemandem. Für geburtshilfliche Notfälle bedeutet dies, 2 Stunden Fahrt zum Teil über Schotterstraßen bis Mekelle.

Health Center in Nord Äthiopien

Leider ist bis heute am chirurgischen Waschplatz im Fistula Hospital in Addis Abeba, der hygienischen Ansprüchen nicht wirklich gerecht wird, nicht viel passiert. Obwohl ich letztes Mal Wasserhähne, etc. aus Deutschland mitgebracht hatte, konnte sich die Verwaltung bis heute nicht dazu durchringen, die erforderlichen Baumaßnahmen zu beginnen, trotz Intervention durch den Chefarzt. Gespräche mit der Verwaltung gestalteten sich zunehmend schwierig, nicht sehr kompetent und wenig kooperativ. Ganz im Gegenteil zu unseren beiden großen Operateuren Dr. Renate Röntgen und Dr. Fekade, die mit ihrem Team trotz Widrigkeiten ein sehr hohes Niveau in der Patientenversorgung haben. Hier wird auch in Zukunft unsere Unterstützung sein!

Solarlampe - Solarkoffer - Geschenkspende. Hier klicken!

Terrewode Fistula Hospital in Uganda

ein Update von Martin Andrews

Terrewode Krankenhausbau in Uganda

Fortschritte
Im letzten Monat wurden viele Fortschritte erzielt, langsam sieht es hier wirklich wie ein Krankenhaus aus, wie Sie anhand der Fotos sehen können.
Im November gab es jedoch einige Verzögerungen, und der Fortschritt war nicht wie erwartet. Die Hauptgründe hierfür waren die Freigabe der endgültigen Baupläne an den Auftragnehmer in Bezug auf Oberflächen und die endgültige Entwässerungslösung. Die Änderungen des Standortniveaus haben zu einer Änderung der Topographie geführt. Als die Ingenieure einige Tests durchführten, stellten sie fest, dass die Oberflächenentwässerung neu gestalten werden musste. Es gab auch einige Verzögerungen bei TERREWODE, als die endgültigen Entscheidungen über den Endzeitplan getroffen wurden.
Wir hatten eine Reihe von Meetings und Workshops, um den Zeitplan und die Projektabwicklung zu überarbeiten. Die Ingenieure werden alle ausstehenden Informationen veröffentlichen. Der Auftragnehmer hat erklärt, er werde dies überprüfen und Anfang nächster Woche ein aktualisiertes Datum für die Fertigstellung angeben.
Ich schätze, dass dies den Fertigstellungstermin bis Ende Januar hinausschieben wird, was aber immer noch in Ordnung ist.

Ärztlicher Direktor - Rekrutierung
Alice hat großartige Arbeit geleistet und durch proaktives Headhunting und Networking vier neue Kandidaten in die engere Auswahl gebracht. Wir haben alle Bewerber interviewt, die alle gut waren und viel Potenzial hatten. Die Hauptherausforderung wird die Gehaltsvorstellung sein. Die Praktiken von USAID / Engender Health und UNFPA, sehr hohe Gehälter für Fistelchirurgen zu zahlen, haben zu sehr unrealistischen Erwartungen geführt. Alle Kandidaten suchten nach einem Vielfachen der Marktnormen für OBGYN! Wir haben zwei Kandidaten in der engeren Wahl, mit denen Alice realistische Gehaltsverhandlungen führen wird.

Terrewode wurde vor 15 Jahren von Alice Emasu gegründet.

Beschaffung medizinischer Geräte
Wir haben Angebote von 4 Bietern erhalten. Die Ausschreibungsanalyse und -bewertung hat sich jedoch als sehr kompliziert erwiesen. Wir müssen sicherstellen, Qualität zu erhalten, während die lokalen Vergabegesetze eingehalten werden. Es sieht zwar so aus, als hätten wir einige gute Optionen, aber es ist noch ein weiter Weg bis wir Bestellungen aufgeben können. Das TERREWODE-Team hat sehr wenig Erfahrung mit dieser Art von Arbeit und hat einen Fachberater hinzugezogen.
Wir planen, die Hauptausrüstung vor Ende Dezember in Auftrag zu geben. Zum Glück hat Deutschland angeboten, die chirurgischen Sets zu kaufen, was eine große Hilfe ist!

Terrewode wurde vor 15 Jahren von Alice Emasu gegründet. Ihre Organisation sucht Fistelpatientinnen, finanziert und begleitet die Operation und macht sich stark für eine Reintegration der Frauen in gestärkter Position in Ihre Familien und Herkunftsgemeinden. Neben medizinischer und psychologischer Rehabilitation nutzen sie Gesänge, Tanz und Rollenspiele zur Stärkung des Selbstbewusstseins, dabei werden auch die Männer integriert und das Thema in die Gesellschaft getragen – gegen Stigmatisierung und mit Schaffung einer toleranten Umgebung. Dabei schafft es Alice, sich geschickt im politischen Filz zurecht zu finden und aufrecht die Rechte der Fistelpatientinnen zu erkämpfen.

Terrewode-Uganda. Geschenkspende! Hier klicken!

SABAHAR und AFAR - Textilien und Taschen

Neue Produkte in unserem Fistula - Online -Shop

Fair Trade Schals, Textilien und Taschen. Fistula Shop! Hier klicken!

Der Verein

Kurz vor Silvester sind wir dabei, noch einen Transport von medizinischem Equipment zu organisieren. Frau Dr. Barbara Teltschik hat alles zusammengestellt, was noch benötigt wird und in langen Verhandlungen für uns günstige Preise ausgehandelt. Wir werden voraussichtlich im Januar Material im Wert von ungefähr 100.000 Euro nach Afrika schicken.

Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihre zum Teil schon langjährige Unterstützung bedanken. Auch für die vielen Spenden anlässlich von Geburtstagen, Hochzeiten und Ruheständen ganz vielen Dank.
Anfang Januar werden wir die Spendenbescheinigungen verschicken und Anfang Februar unseren Jahresbericht.

Im Februar reisen wir nach Äthiopien. Über unsere Reise werden wir beim nächsten Mal berichten. Wenn Sie noch Handarbeitsmaterialien, Kuscheltiere und/oder Inkontinenzbinden haben, die sie nicht mehr benötigen, können Sie es mir bis Ende Januar schicken.

Frau Dr. Barbara Teltschik plant im März eine weitere Reise nach Uganda. Auf ihren Bericht sind wir gespannt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche und friedvolle Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr.

Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns weiter.

Jutta Ritz
(1. Vorsitzende)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Fistula e.V.
Jutta Ritz
Neue Heimat 7
76646 Bruchsal
Deutschland

+49 (0) 7257 6429
info@fistula.de
www.fistula.de

Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT
www.fistula.de/impressum_fistula.html
Copyright: Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung!
StNr. 30073/15747 - VR 1174